## Unspoken

## ~ Zwischen den Zeilen [V x B]

Von Hypnopompic

## Kapitel 1: AlpTraUm [ Vegeta x Bulma ]

Erschrocken fuhr er aus dem Schlaf und starrte mit weit aufgerissenen Augen an die Zimmerdecke. Seine Brust hob und senkte sich schnell, sein Atem ging in flachen, unregelmäßigen Stößen, auf seiner Stirn klebte kalter Schweiß und er zitterte am ganzen Körper.

So war es früher oft gewesen. Nacht für Nacht hatte die Erinnerung an seine Kindheit unter Freezers Hand ihn heimgesucht und ihm keine Ruhe gelassen, immer wieder war er aus dem Schlaf geschreckt oder hatte sich diesen sogar tagelang verweigert. Er würde es sich niemals eingestehen, aber er hatte Angst. Angst vor den Bildern in seinem Kopf, sich erneut in den Erinnerungen an sein Leben vor der Erde zu verlieren, wieder der Boshaftigkeit zu verfallen. Die Gier nach Macht und Rache war wie ein Gift, welches von einem Besitz ergriff und quälend langsam Verstand, Seele und Herz zerfraß. Erst nach Jahren der Einsamkeit und des Schmerzes war es einem Menschen gelungen, ihn von diesem Fluch zu befreien und seine verbannten Gefühle wieder auflodern zu lassen. Sie war die einzige, die hinter die Fassade blicken durfte ohne dabei ihr Leben zu lassen.

Das Rascheln der Bettlaken und warmer Atem an seinem Ohr verrieten ihm, dass sie aufgewacht war.

"Vegeta?"

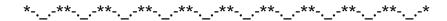
Sie sprach leise und bedächtig, ihre Stimme übertönte kaum seinen lauten Atem. Er sah sie nicht an, als er antwortete.

"Ich wollte dich nicht wecken."

Aus den Augenwinkeln konnte er erkennen, wie sie stumm den Kopf schüttelte und spürte, wie ihre weiche Hand die seine umfasste und sanft den Handrücken streichelte. Er stieß sie nicht weg, erwiderte aber den kurzen Händedruck nicht. Noch immer starrte er regunglos an die Decke und versuchte die Bilder zu verdrängen, die sich in seinen Kopf gebrannt hatten. Der eiskalte Körper seines toten Vaters; die dreckige Zelle, in die er geworfen wurde, nachdem er Freezer widersprochen hatte; das zerbrochene Königsamulett; die riesigen Flammen, als Freezer den Planet Vegeta mitsamt seiner Bewohner in die Ewigkeit schickte; er konnte die Peitschenschläge hören, mit denen er bestraft wurde, wenn er sich Freezer widersetzte. Das höhnische Lachen der Echse verstumme, als sie abermals zu sprechen begann.

"Soll ich dich alleine lassen?" Er blinzelte und lauschte ihren ruhigen Atemzügen. Er wusste, dass ihr Blick den seinen suchte und wandte langsam den Kopf in ihre Richtung. Aus dunklen Augen musterte er ihre weiße Haut, die sinnlichen Lippen, die

türkisen Haarsträhnen, die ihr ins Gesicht hingen und ihre ozeanblauen Augen. Ihre Hand ruhte noch immer auf seiner und sachte umschloss er ihre Finger; sie verstand die stumme Geste. Lautlos beugte sie sich vor, ihre Haare kitzelten seine Wangen und sie hauchte ihm einen Kuss auf die Lippen. Die Anspannung verebbte innerhalb von Sekunden und ein Gefühl der Wärme breitete sich in seinem Körper aus und vertrieb jegliches Gefühl von Angst, das im noch in den Knochen saß. Sie legte den Kopf auf seine nackte Brust, die Haare wie ein Fächer ausgebreitet und legte einen Arm um ihn. Mit seiner freien Hand strich er ihr über den Rücken und flüsterte, leise wie ein flüchtiger Windhauch: "Danke." Sie erwiderte nichts, doch er wusste, dass sie ihn gehört hatte und er wusste auch, dass ein zufriedenes Lächeln auf ihren Lippen lag. Er schloss erschöpft die Augen und schon bald fiel er in einen traumlosen Schlaf. Er hatte es ihr nie gesagt und sie hatte nie danach gefragt, und doch wussten beide, dass sie die Einzige war, die ihn ruhig schlafen ließ.



Voilà, fertig ist der erste Streich (oder das erste Verbrechen?!).
Vegeta mag etwas OOC rüberkommen, aber so stelle ich mir den Kerl vor.
Schließlich ließ so eine Vergangenheit nicht mal den mutigsten Mann der Welt kalt, oder?
Jeder hat vor irgendetwas Angst, auch Mister Perfect ^\_\_\_\_^
Danke für's Vorbeischauen!

P.S. Das Kapitel ist dir gewidmet, Aijin, weil du dich immer opferst, um dir meine neuesten Einfälle anzuhören! Arigatou! :3